

Frankfurter Nachrichten

Begründet 1722

Intelligenz-Blatt

Begründet 1722

Nummer 319b

Dienstag, den 17. November 1914

193. Jahrgang.

Gefangennahme des Gouverneurs von Warschau.

Die Schlacht bei Wloclawek und Kutno.

Die geplakzte russische Seifenblase.

(Otr. Bl.) Für jeden unbefangenen Beurteiler der gesamten Kriegslage konnte es sich bei dem Vorstoß unserer Truppen bis Warschau nur um eine Maßnahme indirekter defensiver Kriegführung handeln.

und Maschinengewehren geworfen worden. Nunmehr wird bekannt, daß sich dieser Erfolg vorgestern und gestern zu einem entscheidenden Sieg unserer Waffen, zu einer regelrechten Niederlage der Russen erweitert hat.

Der Plan der Russen ging von Beginn des Feldzuges dahin, sich in ihrer rechten Flanke Ostpreußen zu bemächtigen, in der linken Flanke die Oesterreicher und Ungarn in Galizien in Schach zu halten.

Einiges war von diesem Gedanken in Erfüllung gegangen, wenigstens Ostpreußen wieder vom Feinde befreit war, dort befanden sich die deutschen Streitkräfte der Uebermacht gegenüber in der Verteidigung.

Der Gouverneur von Warschau und sein Stab gefangen.

WTB. Berlin, 17. Nov.

Unter den in der Schlacht bei Kutno Gefangenen befindet sich der Gouverneur von Warschau, v. Korff, mit seinem Stabe.

Przemysl und Krakau.

Wien, 17. Nov. (Otr. Bl.)

Die Festungen Przemysl und Krakau sind so gut versorgt, daß sie viele Monate, ja ein Jahr dem feindlichen Angriff trotzen können.

Die österreichische Kriegsanteile.

WTB. Wien, 17. Nov.

Die Blätter melden, daß bereits an dem ersten Tage für die Subskription der Kriegsanteile eine halbe Milliarde gezeichnet worden ist, was als ein glänzendes Prognostikon für den Erfolg bezeichnet werden kann.

Die Beschließung Belgrads.

Budapest, 17. Nov. (Otr. Bl.)

Ueber die Lage auf dem südlichen Kriegsschauplatz erhält der „Pester Lloyd“ von verschiedenen Korrespondenten folgende Telegramme:

Die Beschließung der Belgrader Festung von Semlin aus dauert fort. Auf dem Kolimogdan sind fast alle militärischen Gebäude, auch das Palais des Generalstabs zerstört.

Vorrücken über die Donau-Sava-Grenze den halbtägigen Fall Belgrads ohne besonderes Kraftaufgebot bewirken dürfte. Falls die aus mehreren Tausend Mann bestehende Belgrader Besatzung den Anschluß an die zurückgehende eigene Armee verjäumt, so wird sie von unseren vordringenden Truppen im Rücken gefaßt und wird sich kampflös ergeben müssen.

Umflicher Tagesbericht

WTB. Großes Hauptquartier, 17. Nov., vorm.

Auch der gestrige Tag verlief auf dem westlichen Kriegsschauplatz im allgemeinen ruhig. Südlich Verdun und nordöstlich Cirey griffen die Franzosen erfolglos an.

Die Operationen auf dem östlichen Kriegsschauplatz nahmen weiter einen günstigen Fortgang. Nähere Nachrichten liegen noch nicht vor.

Oberste Heeresleitung.

Die Bajonettkämpfe um Ypern.

Haag, 17. Nov. (Otr. Bl.)

Der Korrespondent der „Daily Mail“ berichtet vom Sonntag aus Calais, nachdem er den Kampf um ein Gehölz bei Ypern beschrieben hat: Es ist weder zu beschreiben, noch zu glauben, daß Menschen aushalten können, was die Deutschen in diesem Gehölz geleistet haben.

Die Pariser Fortbesatzung geht an die Front.

WTB. Amsterdam, 17. Nov.

Der belgische Berichterstatter von „De Tijdsmeester“ zur Verstärkung der geschwächten westlichen Front und zur Ablösung belgischer Truppen wurden frische französische Truppen herangeführt.

Schneetreiben in Nordfrankreich.

Haag, 17. Nov. (Otr. Bl.)

Die „Times“ berichten von der französisch-belgischen Grenze: In Nordfrankreich fiel Montag morgen Schnee. Das Wetter war in den letzten Tagen sehr kalt, stürmisch und sehr regnerisch.

Die Arbeit der „Karlsruhe“.

WTB. Amsterdam, 17. Nov.

„Handelsblad“ meldet aus London: Der Kapitän des englischen Dampfers „Maria“ von Puerto Arenas nach England unterwegs, erzählte, daß sein Schiff am 20. September von dem deutschen Kreuzer „Karlsruhe“ beschlagnahmt und verjagt worden ist.

„coffe“, „Strathroy“, „Mopleberand“, „High-Handhope“, „Inbrani“ beschlagnahmt. In demselben Tage wie die „Maria“ wurden der Dampfer „Gornitz-Uitz“, am darauffolgenden Tage die Dampfer „Rio Gaja“, „Jorne“, „Riaba del Arinaga“, „Eytroman“, „Geruantes“, „Fruth“ und „Condor“ beschlagnahmt.

Im Schützengraben

zwischen Cernay und Bille-sur-Tourbe

(Otr. Bl.)

Als Kriegserinnerung sollen Sie einen Brief haben, den Sie schon so lange verdienten.

4 Uhr nachm. Abgangsort: Ein kurzer, nur vierstündiger Schützengraben der Reiterstellung II. Linie, circa 150 Meter tief; zwei im Dorje geräuberte Türen bilden das Dach. Wer etwas gewandt ist, gelangt durch drei Stufen wohlbehalten in das behagliche Innere; „bebaglich“ genannt im Vergleich zu den Gräben in I. Linie, wo wir jedoch bis jetzt den größten Teil unserer Höllelebens zubrachten.

Witterung: Es gab ganz gewiß schon schöneres Wetter, aber auch schon schlechteres, darum bin ich mit dem zufrieden, das heute herrscht.

Gesundheitszustand: Einmal pro 24 Stunden gibt's etwas Warmes, das waren heute weiße Bohnen, eine der Leibspeisen eines Soldatenmagens. Körperliches Befinden daher vorzüglich.

vor zwei Stunden Abschied, herzlich und kurz. Er muß ins Lager; alle meine Wünsche zu baldigster Genügendung begleiten ihn. — Eben zünde ich die Kerze an. Die Tür ist gut verhängen, damit die Strahlen nicht noch außen fallen. Ein Duft ist vorherrschend: Verjagte Spinnen eines Lannenswerges, durch ein „Liches“-Paket in meine Höhle hineingekauert, geben ihn; das macht traurige Stimmung. Allein ganz allein bin ich jetzt in fremder Erde; wie ungewohnt das ist, bin ich doch sonst immer unter Kameraden, doch auch das Weisheit, zumal in Abendsunden, hat Schönheiten und ... läßt mehr wie je, alle Gedanken im fernen Vaterlande, bei den Lieben daheim, bei treuen Freunden weilen.

„Lannenswerg!“ Man nennt uns „Barbaren“, man vergleicht uns mit den Hunnen, man sagt uns Gräueltaten nach und dabei kann uns Lannenswerg in wehmütige Stimmung bringen, wird doch dadurch das so echt deutsche Weihnachtsfest in uns wach. — Gewiß verlohrt der Krieg den Soldaten, doch seien Sie überzeugt, dieses Raube ist nur äußerlich und ein echter Kern behält in mir seine Güte, selbst nach rohem, blutigen Ringen; diesen guten Kern finden Sie am meisten beim deutschen Soldaten und ich könnte ein Buch schreiben von Herzengüte, die ich bei Leuten sah, welche sonst als „rote Gefellen“ unter uns gelten. — Ich meine Herzengüte dem Feinde gegenüber. — Wir lagen Stundenlang im Kampfe mit dem Feinde; manch' treuer Kamerad wurde uns entrissen, zum Schluß stürmten wir mit gefüllten Bajonetts auf die feindlichen Reihen; die letzten unterlagen, gar viele Gegner lagen verwundet vor uns, teilweise noch bis zum letzten Augenblick schließend; trotz der furchtbaren Erregung, trotz einer gewissen Mut, wurde weher verwundet noch Gefangenen auch nur ein Haart getrümt. — Im Gegenteil, tief bewegt wurde ich durch einige Vorgänge. Ich sah, wie unsere Leute auf sich tapfer verteidigende Gegner hürzten, der Feind fiel, eine Verwundung zwang ihn, den Widerstand aufzugeben. Im nächsten Augenblick war er — unserer strengen Vorchrift gemäß — entwässert und wenige Augenblicke später sah ich, daß ihm der Deutsche, der eben noch mit ihm, um Sein oder Nichtsein rang, ... die Feldschere zur Lobung reichte. — War Zeit und erlaubte es überhaupt das Gesicht, dann legten mit dem Feinde sogar noch einen Rotenband an und war das unmöglich, dann warfen wir — nicht immer, doch oft — ihm ein Verbandpäckchen zu. Zum Mindesten erfüllte jedoch jeder von uns seine Pflicht, indem er unsere Kameraden bei jeder Gelegenheit auf Verwundete, Freund und Feind, aufmerksam machte. — So kämpften deutsche Jüngere, die geschäftige Zeitungsführer mit wilden Tieren zu vergleichen mögen. Das oben geschilderte Bild sah ich nicht einmal, fast bei jedem Gesicht habe ich es miterlebt.

In einem Walde fand ich einen Offizier der französischen Alpenjäger, mit einem seiner Leute, beide verwundet, nicht allzu schwer. — Ich tat meine Pflicht als Mensch. Von beiden wurde mir trübenden Auges die Hand gedrückt und die Bitte aufgetragen, zu versuchen, ihre Angehörigen zu benachrichtigen, daß sie in deutschen Händen unversehrt sind. — Ich tat, was ich konnte. — Noch ein Beispiel der deutschen Herzensgüte, der deutschen Gefühls: Wie ein

Gefichtsfeld nach hartem Kampfe aussieht, mag ich Ihnen nicht beschreiben. Furchtbar ist das Schrecken und Aufen Verleitet. Lannenswerg gehen wir da los, um Freund und Feind zu helfen, meist noch. Es ist bekannt, daß ich französisch rede; gar oft kommen unsere Leute zu mir mit dem Ansinnen: „Ach kommen Sie doch einmal mit, da oben dort liegt ein Franzose, schwer verletzt, vielleicht in den letzten Jagen. Er redet dauernd etwas, er will etwas, reden Sie doch mal mit dem armen Kerl. Er ist vielleicht ein Familienvater und hat Kinderchen daheim.“ Doch ich da nie rein legen werde — außer wenn es der Dienst, die Pflicht nicht erlaubt — ist selbstverständlich. — Ich erzähle dies nur, um Ihnen die Herzen unserer Krieger dieser „Wilden“ zu zeigen. Und diese edlen Gefühle unserer Braven werden in den Schmutz getreten! Bei uns ist jeder verwundet, jeder Gefangene gut aufgehoben. Ganze Nächte haben sie schon bei uns verbracht (auf dem Gesichtsfeld) und gar n geben mit ihnen von unserer gar oft so fargen Brotportion. Wird uns das gleiche Los beschicken sein, wenn wir in die Hände des Gegners fallen sollten, vielleicht in die der schwarzen Truppen?

Kurz noch ein Beispiel des inneren Wertes unserer Truppen. Vor zwei Tagen lagen wir abends in Reserve. Ein Hügel bedeckte uns gegen Sicht. Ein kleines Feuer durfte noch eingetretener Dunkelheit angezündet werden. Wir lauzerten ringsum, ransend, erzählend. „Kinder, singen wir seit langer Zeit wiederum eins, das Gelände erlaubt es ja.“ ruft einer. „Gut, aber ganz leise.“ kommt es aus der Dunkelheit zurück. Ich war gespannt, was wohl von runden Kriegsleuten gesungen würde und enthielt mich, etwas vorzuschlagen. Ich konnte mein Stücklein des Deutschen nicht bereichern. Wissen Sie, was leise, ganz leise in die Nacht schalle? ... „Wir treten zum Beten“. Beim Schluß des Liedes, dem „Herr mach uns frei“, waren die Stimmen nicht mehr zu vernehmen und voll und fröhlich sang dieses herrliche Lied aus. — Dann kam: „Ich bete an die Macht der Liebe“ und als dritte: „Lobet den Herrn“. ... Erst dann folgten einige Soldatenlieder, vermischt mit Sängen, die der fernen Heimat galt! Erregend war der Abend, nicht für mich allein, nein für jeden Mann, auch für die „Köhen“ — und dabei las ich voller Horn, daß wir nicht als „unwürdige“ Veder sängen.

... Mein Licht ist in den letzten Jagen. Man sagt zwar: „Das Alte stirbt und neues Leben blüht aus den Aschen“, doch bei einer Kerze ist das wohl unmöglich. Noch steht in irgendeinem Doienfad ein kleiner Stummel, doch nicht spüren kann ich ihn, bringend werde ich ihn gebrauch, wenn ich denn wieder einmal bei Nacht eine Meldung schreiben muß.

Als „Gute Nacht“ für heute. Wie ein Wurmleier will ich „pennen“, unbekümmert um Geschick und Gewehrfeuer, die eben übrigen stürker werden. Ich höre von draußen, daß die Rotkosen einen Angriff „versuchen“. O je, das wird ihnen nicht gut bekommen, denn gerade das fliehet sie bei ihnen. In nichts scheinen sie schlechter ausgebildet zu sein, als im Angriff. Also „Auf Wiedersehen“ morgen früh.

10 Uhr morgens! Vom Frühkess zurück, war mein erstes, ein Stückchen Schinken (den

ersten seit drei Monaten) zu verdrücken, den mir heute morgen die „liebe Feldpost“ brachte.

Sie werden mich gewiß verstehen, wenn ich Ihnen erzähle, daß Feldpostsendungen eine ganz wunderbare Wirkung auf die Truppe ausüben für die, die etwas erbielten, ist denn auch der schwerste Dienst um dieses leichter gemacht, haben sie doch dann den sichtlichen Beweis, daß daheim mitgekämpft wird; die Gefahren scheinen und dann Kleiner, Hoffnung und Zuversicht werden größer.

Der Bericht der Parlamentarier vom 22. Oktober hatte mein größtes Interesse. Wer hätte je diese Einigkeit erwartet! Stannend muß die Welt das deutsche Volk betrachten. Deutsche Sitten, deutsche Gefühle, Lutz das Deutschland leben in ganzer Größe da. Und mag die Zahl der Reider noch größer werden, nichts soll uns das aus eigener Kraft Ertröffene entreiben. Präsident Graf Schwerin-Löwis und von Wedell-Biehdorf haben Heer und Marine ihren Dank ausgedrückt. Wir hier brauchen werden bereits allen Dabeingeblichen in gleichem Maße dankbar sein, bildeten sie doch in so opferwilliger Weise unser Rückgrat.

... Hohes, Heiliges steht auf dem Spiele: das Wohl unseres Vaterlandes, unseres Vaterlandes. Fort mit persönlichen Wünschen, die ganze junge Kraft dem großen Ganzen freudig zur Verfügung gestellt. Auf! Zu weiterem Kampfe gehts, um noch besser zu vollenden, was so gut begonnen ist! „Vorwärts immer, rückwärts nimmer!“ Und ich schließe nun mit Ihren eigenen, in „Sieg oder Tod“ so schön gesagten Worten: „Deutschland, Deutschland, Ueber alles! Jubelnd klingts in unserer Brust: Deutsch zu sein, wach' süße Lust!“

Ministerbesuch bei den Gewerkschaften

Berlin, 17. Nov. (Otr. Bl.) Am vergangenen Samstag haben, wie die „A. Z.“ berichtet, einige Staatssekretäre, preussische Minister und andere politische Persönlichkeiten einige Einrichtungen der sozialdemokratischen Gewerkschaften besucht. Die Anwesenheit erfolgte von einem rechtsstehenden Parlamentarier, der zufällig eine der Gewerkschaftseinrichtungen kennen gelernt hatte. Auf seinen Vorschlag haben nur der Reichsfinanzsekretär, der Staatssekretär des Reichsjustizministeriums, der preussische Handelsminister, der Minister des Innern, der Oberbürgermeister von Berlin, sowie eine Reihe von Parlamentariern, an ihrer Spitze die Präsidenten des Reichstages und des preussischen Landtages, das Gewerkschaftsbüro der Metallarbeiter und Holzarbeiter und die Väter der Konsumgenossenschaften besucht. Die Teilnehmer wurden mit Ansprachen begrüßt, auf die bei den Holzarbeitern Reichsfinanzsekretär Köhn, im Gewerkschaftsbüro Handelsminister Sehm mit einigen Dankworten erwiderte. Die Teilnehmer an der Besichtigung haben, wie sie erzählten, wertvolle Eindrücke empfangen, die sicherlich später bei der Lösung dringender Fragen, z. B. der Arbeitslosenfürsorge, von Nutzen sein werden.

Zentralstellen für Ausfuhrbewilligungen

Nach einer Mitteilung der Frankfurter Handelskammer sind vom Reichsamt des Innern Einverständnisse mit den beteiligten gewerblichen Kreisen weitere Zentralstellen für Ausfuhrbewilligungen eingerichtet worden und als vertrauenspersonen bestellt worden:

für Wollegarn der Geschäftsführer des Vereins Deutscher Wollkämmer und Kammer Spinner, Dr. jur. Behnen, Berlin W 9, Köpenickerstraße 8, 2, und für Gerbstoffe, Häute und Felle der Lederbereiter, Leder und Lederwaren der Geschäftsführer des Zentralvereins der deutschen Lederindustrie, Dr. F. Lübbert, Berlin, Bernauerstraße 24/25;

für die Maschinenindustrie der Geschäftsführer des Vereins deutscher Maschinenbauingenieure, Dr. Fr. Frölich, Charlottenburg 2, Lindenstraße 8;

für den Bereich der deutschen Sicherheiten der Geschäftsführer des Deutschen Verbandes, e. V., Regierungstr. 4, D. 10, Berlin, Dr. Leidig, Berlin W 15, Pflanzengasse 10 und

für Eisen- und Stahlerzeugnisse (außer Maschinen und Sägen) der Geschäftsführer des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, Dr. J. Reichert, Berlin W 1, Spreeuferstraße 22.

Spart mit dem Brote!

Die Postverwaltung bittet uns um die öffentliche folgender beherzigender Wertung:

Die unter den heutigen Verhältnissen selbstverständliche Pflicht, mit dem täglichen Brote hauszuhalten, wird auch noch nicht genügend beachtet. In vielen Haushalten und Speisemischungen wird dem Getreide Brot ein anderes Gebäck zum beliebigen Genus zur Verfügung gestellt. Diese Gepflogenheit ist geeignet, zu verschwenderischen und gedankenlosigen Verbrauch des Brotes zu führen. Wird für ein genossenes Brot besondere Bezahlung verlangt, wird ein überflüssiger Verbrauch des Brotes einbehalten. In der jetzigen Zeit ist dies unbedingt notwendig, um eine verhältnismäßige Sparpolitik mit dem Brote wahren zu lassen.

Goldene Hochzeit. Die Eheleute Görtner von Keeser und Frau Christine, Günheimer Straße 22, feiern am Freitag ihre goldene Hochzeit. Beide stehen im 80. Lebensjahre und erfreuen sich noch voller Rüstigkeit.

Die Sonntagruhe wieder in Kraft. Das hiesige Stellvertretende Generalkommando hat die Genehmigung zum Verlaß von Lebensmitteln bis abends 7 Uhr an Sonn- und Feiertagen aufgehoben. Infolgedessen ist auch der Straßenhandel mit Obst an Sonn- und Feiertagen nun noch in den sonst zugelassenen Stunden (am mittags von 5 bis 10 Uhr) gestattet.

Zusammenstoß. Gestern abend stießen auf dem Bahnhofplatz zwei Straßenbahnwagen zusammen. Ein Fahrgast wurde leicht verletzt, ein Wagen erheblich beschädigt.

Schokolade de Giorgi Einkaufs-Wegweiser Pralinés Gebr. de Giorgi

Advertisement for Schokolade de Giorgi, listing various shops and their addresses in Frankfurt.

Advertisement for Bilderverein, listing various shops and their addresses in Frankfurt.

Advertisement for Färberei, listing various shops and their addresses in Frankfurt.

Advertisement for Isr. Schmidt Söhne, listing various shops and their addresses in Frankfurt.

Advertisement for J. Oestreicher, listing various shops and their addresses in Frankfurt.

Advertisement for Ph. Mondrian, listing various shops and their addresses in Frankfurt.

Advertisement for Pralinés Gebr. de Giorgi, listing various shops and their addresses in Frankfurt.

Bitte, beeilen Sie sich

mit ihrer Bestellung auf das Werk Der Weltkrieg Deutschlands Ehr und Wehr Nr. 1, 2 und 3.

Durch die starke Nachfrage ist nur noch eine bescheidene Anzahl der erschienenen Hefte vorhanden, die jedenfalls in kürzester Frist vergriffen sein werden.

Hefte 4 erscheint in dieser Woche. Frankfurter Nachrichten.

Kirchliche Anzeigen

Evangelisch-lutherische Gottesdienste.

Mittwoch, den 18. November (Fest- und Beitage).
Zentralkirche, 10 U. Hr. Dolgamer, 11. Abendmahl mit unmittelf. vorhergeh. Beichte. Kollekte für die Armen. 5 U. Hr. Baroni, Beichte u. 11. Abendmahl. 6 U. Hr. Franke, Beichte u. 11. Abendmahl.
Johanniskirche, 10 U. Hr. Strobel, 6 U. Hr. Franke - Gemeindehaus Guntersburg-Allee 64. 10 U. Hr. Grimm.
Scharnhorstkirche, 10 U. Hr. Schwarzlose, Beichte u. 11. Abendmahl, Einzelteil. 6 U. Hr. Zeit, Beichte u. 11. Abendmahl.
Lutherkirche, 6 1/2 U. Frühgottesdienst, Hr. Greiner, 10 U. Gottesdienst, Abendmahl mit vorherg. Beichte, Hr. Greiner, 8 U. u. 8. (Abendmahl mit vorherg. Beichte), Hr. Zeit.
Lutherkirche, 10 U. Hr. Saul (Hirschen), 11. Abendmahl, 6 U. Hr. Lütger, 11. Abendmahl.
Wilmshausenkirche, 10 1/2 U. Hr. Schenk, anst. Beichte

und 11. Abendmahl, 6 U. Hr. Sauer, anst. Beichte und 11. Abendmahl.
Wilmshausenkirche, 10 1/2 U. Frühgottesdienst in der Matthäuskirche, Militärseelsorger Konstitutorial-Rat Rosenfeld.
Neue Nikolaikirche (Eke Feldschmidstr.) 10 U. Hr. Wans (Beichte und 11. Abendmahl), 6 U. Hr. Bornemann (Beichte und 11. Abendmahl).
Paulskirche, 10 U. Hr. Berner (Beichte und 11. Abendmahl), 6 U. Hr. Heiprich (Abendmahl mit Einzelteil).
Weißfrauenkirche, 10 U. Hr. Dechent (Abendmahl mit Gesamtteil), 6 U. Hr. Giel (Abendmahl mit Einzelteil).
Dionysiuskirche, 10 U. Hr. Petrus.
Bürgerhospital, 11 U. Stiftspred. Dr. Gottlieb, nach der Predigt 11. Abendmahl mit vorherg. Beichte.
Heiliggeist-Hospital, 10 1/2 U. Gottesdienst, Hr. Schreiner.
Arrenshaus, 9 U. Gottesdienst, Hr. Jaeger.
Eidhöfliches Krankenhaus, 10 1/2 U. Gottesdienst, Hr. Jaeger.
Friedrichs, 8 U. Kriegsbethende.
Gauten, 110 U. Predigtgottesdienst.

Evangelisch-lutherische Gottesdienste.
Sodenheim, St. Jakobskirche, 10 U. Hr. Kohl, 6 U. Hr. Siebert (11. Abendmahl mit vorherg. Beichte und 11. Abendmahl), - Rochuskirche, 6 1/2 U. Hr. Dese, 5 U. Hr. Dese (11. Abendmahl mit vorherg. Beichte und 11. Abendmahl).
Sodenheim, 6 1/2 U. Kriegsbethende.
Sodenheim, 6 1/2 U. Kriegsbethende.
Sodenheim, 8 U. Kriegsbethende.
Sodenheim, 8 1/2 U. Kriegsbethende.
Sodenheim, 10 U. Predigtgottesdienst, Hr. Sipp (11. Abendmahl), 1 1/2 U. u. 8.

Evangelisch-lutherischer Hilfsverein.
Christuskirche, Beethovenstr. 10 1/2 U. Hauptgottesdienst, Hr. Sichel (Abendmahl), 6 1/2 U. Abendgottesdienst, Hr. Sichel, 8 1/2 U. Kriegsbethende.
Johanniskirche, 10 U. Hauptgottesdienst, Hr. von Weinen, 6 1/2 U. Abendgottesdienst, Hr. Sipp, 8 1/2 U. Kriegsbethende.

Evangelisch-reformierte Gottesdienste.
Deutsche ev.-ref. Gemeinde, 10 U. Hr. Joerker, 1 1/2 U. u. 8. 5 U. Hr. Zueren (Abendmahl mit Gesamtteil, Vorbereitung unmittelbar vorher).
Gemeindehaus, 10 U. Hr. Bauer.
Franz.-reform. Kirche, 10 U. Hr. Cortheon.

Constige Gottesdienste.

Erste Methodisten-Gemeinde, Bismarckstr. 11, 9 1/2 U. Sonntagspredigt.
Zweite Methodisten-Gemeinde, Brückenhof-Kapelle, Rödelheimer Landstr. 60, 8 1/2 U. Bibel- und Gebetsstunde.
Bereinshaus Nord-Ost, 6 1/2 U. Gottesdienst, Hr. Roder (anschließend 11. Abendmahl), 8 1/2 U. u. 8. Teilnahme an den Sonntagsgesamtsammlungen im Ritus Schumann.
Zweite Methodisten-Gemeinde, Ludwigstr. 20, 6 1/2 U. Predigt, Pred. König.
Evangel. Vereinshaus Nord-Ost, Wincklerstr. 15/16, 6 1/2 U. Gottesdienst, Hr. Roder, im Anschluss Peter des 11. Abendmahl, 8 1/2 U. u. 8. Teilnahme an den Sonntagsgesamtsammlungen im Ritus Schumann, 8 U. im Vereinshaus Gemeinschaftsstunde.

Evangelische Gemeinschaft, I. Gemeinde, Bornheimer Landstr. 54, 6 1/2 U. u. 8 1/2 U. Predigtgottesdienst, Pred. Berner.
II. Gemeinde, Rainier Landstr. 123, 6 1/2 U. Predigt, Pred. Schmid (Abendmahlfeier), 8 1/2 U. Predigt, Pred. Schmid (Abendmahlfeier).
Wesphalen-Gemeinde, Am Tiergarten 50, 8 1/2 U. Gottesstunde.
Ev.-luth. St. Martin-Gemeinde, Neplerstr. 30, 10 U. Gottesdienst, 6 U. Predigt u. Abendmahl, Gottesdienst (Beichte nach der Predigt), Superintendenten-Küchentrunk.
Nikolaikirche, Gemeinde in der alten St. Nikolaikirche (Häuserberg), 6 U. Anbacht mit Predigt, Herr: Kaminski.

Natholische Gottesdienste.

Dom, Sa. 5. Messen 5 1/2 U. (Winter 6), 7, 8 1/2, 11, 1 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt, 3. 6 (Winter 6) Beichtgelegenheit, ebenis Sa. 4. 4 Uhr, 8 Anbacht, Wochentags 6. 1. Messen 5 1/2 (Winter 6), 6 1/2, 7 1/2, 9 Uhr.
Lehrerbildungsanstalt, Sa. 5. 1. Messen 6 (Winter 6 1/2), 7 1/2 (Winter 7 1/2), 11 1/2, 10 U. Hochamt mit Predigt, 4. 8 Anbacht, 6 (Winter 7 1/2) Beichtgelegenheit, ebenis Sa. 4. 4. Wochentags 6. 1. Messen 6 (Winter 6 1/2), 6 1/2 (Winter 7 1/2), 10 Uhr.
St. Antoniuskirche, Sa. 5. 1. Messen 6 1/2 (Winter 6), 6, 7, 11, 5 1/2 Militärgottesdienst, 6 1/2 Hochamt mit Predigt, 8. 5 Anbacht, 6 1/2 Beichtgelegenheit, ebenis Sa. 4. 4 Uhr, Wochentags 6. 1. Messen 6 1/2 (Winter 6 1/2), 7, 9 Uhr.
St. Bernhardskirche, Sa. 5. 1. Messen 6 (Winter 6 1/2), 7 1/2, 9, 11 1/2, 10 U. Hochamt mit Predigt, 6. 6 Anbacht, 6 1/2 (Winter 6) Beichtgelegenheit, ebenis Sa. 4. 4 Uhr, Wochentags 6. 1. Messen 6 (Winter 6 1/2), 6 1/2, 8 1/2.
St. Leonhardskirche, Sa. 5. 1. Messen 7, 8 und 11, 9 Uhr Hochamt mit Predigt, 8. 6 Predigt u. Anbacht, An Wochentagen 6 1/2, 8 Messen.
Deutsch-Ordenskirche, Sodenhausen, Sa. 6, 7 Uhr Messe, letztere mit Anrede, 8 1/2 u. 8. f. Anaben, 9 1/2 Hochamt mit Predigt, 11 u. 8. f. für Mädchen, 11 1/2 Anbacht, An Wochentagen 7 1/2, 8 Messen.
Johanniskirche, Bornheim, Gudenstraße 35, 6 Uhr Beichte, 7 Uhr Frühmesse, 8 1/2 Uhr Jugendgottesdienst, 10 Uhr Hochamt und Hauptpredigt, 11 1/2 Uhr letzte 11. Messe, 2 1/2 Uhr Nachmittagsanbacht.
Rödelheimer Bornheim, Gudenstraße 35, 6 Uhr 11. Messe, 6-7 Uhr Beichte, 9 1/2 Uhr Kindergottesdienst (Anaben), 11 Uhr Becht. (Mädchen).
St. Galluskirche, Sa. 5. 7. Messe, 8 1/2 Messe mit Predigt, 9 1/2 Hochamt mit Predigt, 11. Messe, 11. 2 Uhr Anbacht, An Wochentagen 7. 7 1/2. Kirche zu Riedrath, Sa. 5. 1. Messen, 8 1/2 Frühmesse, 8 1/2 u. 8. f. Hochamt mit Predigt, 9. 2 Anbacht, An Wochentagen 6 1/2, 8 1/2 Messe in der Schwertbaustraße, 7 1/2 Messe in der Pfarrkirche.
Frankfurt-Badenstein, Schwertbaustr. 12, Sonntag: 6 Uhr 11. Messe, - Pfarrkirche St. Elisabeth (Häuserberg), 6.30 Uhr 11. Messe: 7.30 Uhr 11. Messe mit Predigt; 9 Uhr Hochamt mit Predigt; 10.30 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 11.30 Uhr 11. Messe mit Predigt; nach 2 Uhr Christenlehre mit late. Segn.; 5 Uhr Predigt und Kriegsbethende; - An Wochentagen: 6 Uhr 11. Messe im Schwertbaustr., 7 Uhr Schulmesse in der Pfarrkirche: 8.30 Uhr 11. Messe.

Nikolaikirche, Gemeinde in der alten St. Nikolaikirche (Häuserberg), 6. 5 Uhr Anbacht mit Predigt, Dr. Hr. Kaminski.

Sterbefälle.

Ausgang aus den hiesigen Standesbüchern.
22. Aug. Gillen, Hans Edward Friedrich Wilhelm, Hauptmann und Kompaniechef der 1. Komp. Inf. Reg. Nr. 81, verh. 38 J., in Belgien (Belgien), letzte Wohnung Helmholtzstr. 35.
8. Sept. Schuber, Friedrich Reinhold Max Emil Paul, Wehrmann, Kaufmann, verh. 30 J., in den Niederlanden bei Lobbes bei Godes auf der Höhe, letzte Wohnung Schwantalerstr. 35.
15. Nov. Bauer, Margarete Josefa, geb. Hartmann, Witwe, 71 J., Sodenhausen 6.
16. Krumbholz, Johann, Schneidermeister, verh. 68 Jahre, Wehrstr. 3.
18. Weller, Theresie, Kronenstraße 27, 63 Jahre, Brühlstraße 3.
18. Schmidt, Heinrich, Schneider, verh. 66 Jahre, Feldstraße 78.
18. Wenzel, Andreas, Privatier, verh. 84 Jahre, Deberweg 15.
18. Schottler, Heinrich, Schlossermeister, verh. 67 Jahre, Meindorfstr. 27.
18. Weg, Adolf Richard, Kaufm., verh. 50 Jahre, Gullenknechtstr. 156.
18. Zechmann, Wilhelm Otto Ernst, Kaufmann, Witwer, 60 Jahre, Guntersburg-Allee 77.
18. Weller, Sophie, geb. Dörflinger, Köhler, Witwe, 49 Jahre, Sodenhausen-Allee 4.
18. Sanger, Edward, 7 Jahre, Eichenbühlstr. 14.
17. Sander, Elisabeth, 44 Jahre, Kangerstraße 4.
17. Feder, Bertha Friederike Emma, geb. Rudolf, verh. 43 Jahre, Sodenhausen 138.
17. Koch, Kartha, 9 Tage, Friedhofstr. 20.
17. Rübmann, Anna Maria, Blumenbinderin, 40 Jahre, Sodenhausen-Allee 4.
17. Schiebel, Elisabeth, geb. Burmann, Witwe, 62 Jahre, Sodenhausen-Allee 4.
17. Mai, Heinrich, Schneider, verh. 45 Jahre, Eichenbühlstr. 14.

Wetterbericht vom 17. November.

Im Westen hat sich ein umfangreiches Hoch ausgebildet. Tiefdruckgebiete liegen im Osten und Süden. Die Temperaturen liegen in Mitteleuropa zwischen 0 und 5 Grad und nehmen nach Norden zu rasch ab bis etwa 10 Grad unter den Gefrierpunkt in Skandinavien. Niederschläge fallen im südlichen Nordwesten. In Deutschland herrscht größtenteils trübes Wetter mit verbreiteten Niederschlägen bei milden Temperaturen.
Vorhersage für Mittwoch: Heiter, trocken, kalt, nördliche Winde.

Frankfurter Wetterbericht.

Table with 4 columns: Zeit, Baromet., Temperatur, Windgeschw. and 1 row of data.

Taunus-Observatorium, Kleiner Feldberg.

Table with 4 columns: Zeit, Baromet., Temperatur, Windgeschw. and 3 rows of data.

Advertisement for Herr Andreas Wenzel, died 16.11.1914, aged 84. Includes text about funeral and mourning.

Advertisement for Walter Reutlinger, died 17.11.1914, aged 27. Includes text about funeral and mourning.

Advertisement for Richard Franck, died 25.10.1914, aged 25. Includes text about funeral and mourning.

Advertisement for Frau Emmy Neder, died 17.11.1914. Includes text about funeral and mourning.

Advertisement for Herr Christian Nold, died 16.11.1914, aged 75. Includes text about funeral and mourning.

Advertisement for Hüte (Hats) and Fertige Hüte (Finished Hats) with contact information.

Advertisement for Bohne jetzt (Beans now) and Gutleutstr. 143.

Advertisement for Stempel-Eck (Stamp Corner) and Liebfrauenstr. 7.

Advertisement for Frau, deren Mann im Krieg ist (Woman whose husband is in the war).

Advertisement for Feldpost-Schachteln (Field Post Boxes).

Advertisement for Feldpostkarten (Field Post Cards).

Unserer heutigen Stadtauflage liegt die Todesanzeige für den sel. Herrn Gerichtsassessor Dr. jr. Hans Diehl, Leutnant d. R. des Grenadier-Regiments zu Pferde...





Frankfurter Opernhaus.

Mittwoch, 18. Geflossen. (Aktion. I. Cäcilien-Vereins-Sonett.)
Donnerstag, 19. 7 Uhr: „Der Selbsthätiger“. Im Abom. Gemähl. Preise.
Freitag, 20. 7 1/2 Uhr: „Arabie“. Außer Abom. Erm. Fr.
Samstag, 21. 7 Uhr: „Zell“ (Oper). Im Abom. Gem. Fr.
Sonntag, 22. 7 Uhr: „Zum ersten Male: „Don Juan's letzter Abenteuer“, Oper in drei Akten. Dichtung von Otto
Kathel. Musik von Paul Graener. Im Ab. Gem. Fr.
Montag, 23. Geflossen.
Dienstag, 24. 7 Uhr: „Der Selbsthätiger“. Im Ab. Gem. Fr.
Mittwoch, 25. 7 1/2 Uhr: „Eisenblut“. Außer Abom. Erm. Fr.
Donnerstag, 26. 7 Uhr: „Die Entführung aus dem Serail“. Im Abom. Gemähl. Preise.

Frankfurter Schauspielhaus.

Mittwoch, 18. Geflossen. (Aktion.)
Donnerstag, 19. 7 Uhr: „Die Räuber“. Außer Abom. Beförderer ermäßigte Preise.
Freitag, 20. 7 1/2 Uhr: „Als ich noch im Hügelsteile...“ Außer Abom. Ermäßigte Preise.
Samstag, 21. 7 1/2 Uhr: „Neu einstudiert: „Ausartende“, Lustspiel in vier Akten von Gustav Kadelburg und Richard Schwaner. Im Abom. Kleine Preise.
Sonntag, 22. 7 1/2 Uhr: „Weden“. Außer Abom. Beförderer ermäßigte Preise. - 7 Uhr: „Dantier“. Außer Abom. Ermäßigte Preise.
Montag, 23. 7 1/2 Uhr: „Ausartende“. Im Abom. M. Fr.
Dienstag, 24. 7 1/2 Uhr: „Ach dem, der lügt!“ Im Abom. Kleine Preise.

Frankfurter Museums-Gesellschaft.

Dritter Kammermusik-Abend
Freitag, den 20. November 1914, abends 7 Uhr
im kleinen Saale des Saalbauers.

Lieder-Abend

Mitwirkende: Frau Lulu Mays-Gmelner (Berlin) und Herr Dr. Ludwig Kottenberg (Frankfurt a. M.).

Vortrags-Ordnung:

Lieder von F. Schubert, L. Rottenberg und H. Wolf.

Kassen- und Saal-Eröffnung 6 1/2 Uhr.

Eintrittskarten (Saal 4 Mark und Galerie 3 Mark) sind in den Musikalienhandlungen von C. A. André und B. Frenberg, sowie bei dem Verwalter des Saalbauers, Herrn Redner, erhältlich. (5564)

Lutherkirchenchor Geistliches Konzert

zum Gedächtnis unserer Gefallenen
am Sonntag, 22. Nov., abds. 8 Uhr in der Lutherkirche

Mitwirkende: Frau Latscha-Keller, Fri. L. Herz, Herren K. Lang, P. Noß, F. Beyer.

Eintrittskarten zu Mk. 2.-, 1.- und 50 Pfg. in den Pfarrhäusern Schopenhauerstr. 16, Musikantenweg 96, bei Herrn P. Goll, Bergerstr. 46, und am Eingang.

Ein Teil des Reinertrags ist für die Kriegsfürsorge bestimmt. (1113)

Deutsche Reden / Künstler Abend

Mittwoch 18. November (Dus- und Bellag) 8 Uhr

Coal des Kaufmännischen Vereins

D. Erich Förster, Frankfurt

„Kindesinn und Heidentum“

Reden in 2 und 1. in Form von Buchbesprechungen, bei Hahn, Jürgens und Lutz Scholl, für Kulturinteressierte Karten zum besten Preise (1 Mk. und 50 Pfg.) beim Direktor der Unterstufe.

Eintrittskarte für Arbeitskultur

Kolonial- und Fortschule Miltenberg a. M. Unterricht und prakt. Übungen

Vorzügliche Unterrichts-Anstalt. (1121)

Als Gaben für die Wollsammlung für unsere Truppen im Feld

- empfohlen ist (A5631)
1 Posten warme Militärdecken 130x180 und 100x150 cm gross
1 Posten warme Militärhemden
1 gross. Posten reinwollene Socken hand- und maschinengestrickt
1 Posten wollene Westen
1 Posten reinwollene Leibbinden
1 Posten reinwollene gestrickte starko Winterhandschuhe.

Heinrich Zeiss
6 Liebfrauenstr. 6, 1. Stock
(Eingang Holzgraben 24).

Sie schädigen sich selbst, wenn Sie anderen als meinen Davicetta extra zu 65 A, Bielde u. Glas, beziehen. Rudolf Kurz, Weinsteig, Kronprinzenstr. 8. Telef. 1 8253. (A8507)

Haar- und Kleiderbürsten
Zahn- und Nagelbürsten
Frisierkämme
Aug. Hasselhorst (A9407)
10 Grosse Eschenheimerstrasse 10.

Persil wäscht und desinfiziert Wollwäsche
Henkel's Bleich-Soda

Pfeifen für unsere Soldaten im Felde. Billige Preise. Grosse Auswahl.
Krankenstöcke (A9700)
Fritz Reuter Grosse Sandgasse 14. Telephone Amt 1, 7202.

Heuer & Schoen
1 Rossmarkt 1.
Schwestern-Hauben von Mk. 1.30 an
Schürzen für Schwestern und Pflegerinnen von Mk. 1.90
Schwestern-Kleider
Schwestern-Mäntel
Lazarett-Wäsche
Hemden für Verwandete. (1093)

Modellierbogen Krippen, Festungen, Bahnhöfe, Tunnels usw.
Theater-Dekorationen
Laubstängelgeräth - Kautapapier - Bilderbogen
Papier - Handlung Weber - Stein Braubachstrasse 36 (Kopiertheke). (1116)

Empfehle Ihnen:
Allerfeinste Thüringer u. Braunschweiger Cervelat, Salemi, Mettw., Leberw., Rohw., Schinken roh u. gekocht, sowie sämtliche
Fleisch- und Wurstwaren
unter Garantie aus den renommiertesten u. größten Fleischwarenfabriken Deutschlands
Prompte u. reelle Bedienung zu konkurrenzlos bill. Preisen.
Spezialgeschäft feiner Fleisch- u. Wurstwaren
E. Grünwald
Schillerstr. 44 (a. Eschenb. Turm) Tel. Haus 4457

Blutarme Nervöse
Bioglobin
Der Abbau eines zweiwöchigen Dienstwohnungsbau in Frankfurt (Main), bei der Suspension am Rhein, gegebenenfalls auch der Verkauf der gewonnenen Baumaterialien sollen vergeben werden. Angebote können bei der Königl. Eisenbahndirektion Frankfurt (Main), Zimmer 103, gegen post- und telegraphische Einlegung von 1.0 A bezogen werden. Öffnungstermin am 24. November d. J., vorm. 11 Uhr. Vollendungsdrei Wochen. (A9000)
Frankfurt a. M., 11. 11. 14.
Kgl. Eisenbahndirektion.
Bauteilung 4.

Taschenlampen Batterien, Glüh-Birnen
in grob. Auswahl. Diegelmann & Jacobi, Riddstraße Nr. 93. Fahrradteilehandlung. (A8907)

Ab heute bis einschließl. 23. November auf
Wolljachen für Liebesgaben
(Strickwolle ausgenommen)
10% Rabatt!
Gustav Bauer
Bleidenstraße 3-5. (1158)

Neuen hellen Apfelwein
empf. E. Glener, Aliegalle 36.
: : : Jeden Abend Das : : :
Freitag geb. Pflde. (A 9093)
Bauholz
Beim Bauaufgabe intolac Einberufung meines Mannes habe ich ca. 35 Kilometer sehr schönes Kiefernholz mit bill. abzugeben. Näheres durch Frau Emil Rüdiger, Hengenberg 3, Durbach. (A9009)
Kleber u. Klebmittelarbeiten billig u. gut. Off. unt. 3 739
Hilke Schillerplatz Nr. 8.
Anfertigung u. Tränkemein, Futterfäden u. Aufzügen in großer u. kleiner Ausführung.
übernehmen. Off. u. Nr. 100
Hilke Schillerplatz Nr. 8. (A9001)
Herrnkleider-Reparatur, Web-, Binden, Reinsagen u. Aufzügen, bis Querstraße 20, 2. St.
Hautermeister!
Erd- u. Feuerwerk, m. Material, ist zu verkauf. Mohlh. Off. u. 749 Hil. Schillerpl. 8.
Umarb., Reparatur:
Kunstlich. Gebisse billig
Bleichstrasse 18. (1336)
Frau J. Brand
Präsident, jetzt Freitagsstr. Nr. 16, 2. (früher Aliegalle 29).

Elegante Anzüge
Lieferung von A 50.- an bei Einzahlung von A 28.- an. Reimsagen, Aufzügen A 1.20, Reparaturen, Web. bis (A9000)
Sämann, Hirschstraße 7.
Ich denke für Sie
entwerfe komplette Verkaufs- und Propaganda-Pläne für alle Artikel und Branchen
verfasse
Prospecte, Broschüren,
Landschaften, wirke als Berater in allen Vertriebs-, Werbe- und Reklame-Angelegenheiten. Discretion verbürgt. Zuschrift unter „Reklamentwurf OIG“ an die Exped. d. Blatt. 693

Verloren
Verloren m. Violoncello-Einfassung bei v. Salmenstr. bis Meuterweg 77. Abzug von Johann Reuterweg 77, 1. St.
Sonntagabend in dem Opern-Platz - Reinerlohnstiftung - Klitterdörfling eine goldene Brosche mit Verlen u. Sitara verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung: Klitterdörfling Nr. 33, 2. St.
Wertemantel (Jah. 4.55 A) v. Grünburg - Leberstr. 64, 2. Sonntag vorm. verlor, braun, Tüschchen, Blumenstr. bis Heil. Ab. u. Tel. Blumenstr. 5, 2.
Gefunden
Wolfschund
ausgelassen. Weihenstraße 8.

Neues Theater.
Mittwoch, 18. Geflossen. (Aktion. und Bellag.)
Donnerstag, 19. 8 Uhr: „Zum ersten Male: „Eine unmögliche Frau“. Schauspiel in 4 Akten von Leo
Abom. A. Erm. Preise.
Freitag, 20. 8 Uhr: „Gedächtnisfeier für die am 15. (Aktion. und Bellag) ausgefallene Abonnenten A.
Belung: „Schneider Bibbel“. Gedächtnisfeier für
Schmid vom Dozenten in Vandenbrun a. W. (Aktion.
Samstag, 21. 8 Uhr: „Eine unmögliche Frau“. Abom.
Erm. Preise.
Sonntag, 22. 8 1/2 Uhr: „Der Cetrusant“. Volkstümlich. (Aktion.
100 Pfg. bis 2 Mk.). - 8 Uhr: „Eine unmögliche Frau“.
Außer Abom. Erm. Preise.
Montag, 23. 8 Uhr: „Katholikentagsvorstellung zum 100.
Sammlung für die Gedächtnisfeier in Ellen-Verkehr.
Zum ersten Male: „Immer feste Brust“. Volkstümlich.
Belung in 4 Akten von Hermann Haller und Hans
Musik von Walter Kollo. Außer Abom. Gem. Fr.
Belung in 3 Akten
Die Einlösung der II. Abonnementkarte erfolgt während der Zeit von 10-1 und ab 6 Uhr an der Kasse.

Auswärtige Theater.
Ausschlüssliches Theater Wiesbaden.
Mittwoch, 18. 7 Uhr: II. Kongert.
Donnerstag, 19. 7 Uhr: „Fingros Hochzeit“.
Freitag, 20. 7 Uhr: „Arabie“.
Samstag, 21. 7 Uhr: „Neu einstud.: „Der Kompanie“.
Sonntag, 22. 7 Uhr: „Sons Delling“.
Montag, 23. Geflossen.
Ausschlüssliches Theater Darmstadt.
Mittwoch, 18. 7 Uhr: „Rais und Abel“. Dierauf:
Emilie Nr. 6 (C-moll) von Beethoven.
Dienstag: Felix von Weingartner.
Donnerstag, 19. 8 1/2 Uhr: „Bauk“ (I. Teil).
Freitag, 20. 7 Uhr: „Der Riquarbaron“.
Samstag, 21. 7 Uhr: „Sonderdarstellung. Außer Abom.
Sonntag, 22. vorm. 11 1/2 Uhr: „Losenningstier“.
abends 7 Uhr: „Wagnon“.
Groß-, Hof- und National-Theater Mannheim.
Mittwoch, 18. 7 Uhr: „Der Freischütz“.
Donnerstag, 19. 7 1/2 Uhr: „Neu einstud.: „Donna Diana“.
Freitag, 20. 7 1/2 Uhr: „Der Postenball“.
Samstag, 21. 7 1/2 Uhr: „Nette“.
Sonntag, 22. 8 Uhr: „Triton und Hölle“.
Im Neues Theater: 8 Uhr: „Ormal“.
Montag, 23. 8 Uhr: „Die Barbaren“.

Ausschlüssliches Theater Kassel.
Mittwoch, 18. Geflossen.
Donnerstag, 19. 7 1/2 Uhr: „Mida“.
Freitag, 20. 7 1/2 Uhr: „Stella maris“.
Samstag, 21. 7 1/2 Uhr: „Al-Gebelberg“.
Sonntag, 22. 7 Uhr: „Der Evangelist“.
Montag, 23. Geflossen.
Stadttheater Genua.
Mittwoch, 18. Geflossen. (Aktion. und Bellag.)
Donnerstag, 19. Geflossen. - Offenbach, 7 1/2 Uhr.
„Eine unmögliche Frau“.
Freitag, 20. 8 Uhr: „Die Leutnants“.
Samstag, 21. Geflossen.
Sonntag, 22. 8 1/2 Uhr: „Als ich noch im Hügelsteile...“
- 8 1/2 Uhr: „Die verurteilte Glode“.

Stadttheater Mainz.
Mittwoch, 18. „Norida“. Schauspiel Hofopern. Off.
Donnerstag, 19. 8 1/2 Uhr: „Als ich noch im Hügelsteile...“
Freitag, 20. Geflossen.
Samstag, 21. „Die Nebenbuhlerin“.
Sonntag, 22. nachmittags: „Wilhelm Tell“.
Montag, 23. Geflossen.
Stadttheater Siegen.
Donnerstag, 19. 8 Uhr: „Minna von Barnhelm“.
Freitag, 20. 8 Uhr: „Die drei Hugenoten“.
Sonntag, 22. Geflossen.

Holland-Amerika Linie
Genoa-New York.
Nächste Abfahrt des Dampfers
„Rotterdam“
(24,170 Reg.-Tons, 37,000 Tons Wasser-Verdrängung)
ab Genua: Dienstag, den 5. Jan. 1915
Wegen Auskunft nach Billets wende man sich an:
W. Kern, Kaiserstr. 18 (Kaiserplatz)
Frankfurt a. M., Amt I Tel. 8308.

Edelstehende Menschen
bitte ich, mir mit Zuweisung des Notarztes zum Nachschicken
bedürftig zu sein, meinen Unterhalt selbstständig verdienen
zu können. 3257 Dora Koch, Hauptstraße 34, 4.
Bar 25 Jahre in der hiesigen Blindenanstalt.

Puppen
solide Qualität mit Schlafaugen, Schräggestell-
Friseur und Handgelenk
nur so lange Vorrat
zu nachfolgenden
aussergewöhnlich billigen Preisen:
Größe cm 28 41 44 51
Mk. 1.- 2.- 2.50 3.50
Größe cm 58 62 66 75
Mk. 4.50 5.50 6.75 9.75
Puppenkleider u. -Wäsche
in größter Auswahl. (1118)
Söhle Spielwarenhaus
Goetheplatz 10-12.

Schirme
kauft man am besten
Spezialgeschäft
Jean Müller
Gr. Friedr. Str. 10
Kleider u.
parisener
Blau
oder 5/6 in



